

Menschenrechtenorientierter ökonomischer Zugriff auf die natürliche Umwelt?

Prof. Dr. Gesa Lindemann
Institut für Sozialwissenschaften
Carl von Ossietzky Universität
Oldenburg (Oldb)

Differenz: einklagbares Recht normatives Prinzip

- Einklagbares Recht ist positives gesetztes Recht, das Klagemöglichkeiten begründet
- Normatives Prinzip ist eine allgemeine (höchstens implizit als verbindlich anerkannte) normative Orientierung
- Für eine strategische Weiterentwicklung von einklagbaren Rechten/ subjektiven Rechten bedarf es einer Orientierung an einem/ mehreren normativen Prinzipien

Würde und Freiheit: normative Prinzipien einer modernen funktional differenzierten Gesellschaft

Funktionale Differenzierung:
Gesellschaft ist differenziert in unterschiedliche Handlungs- und Kommunikationszusammenhänge mit unterschiedlichen Handlungslogiken, normativen Orientierungen, Rollenanforderungen.

Beispiele:

Wissenschaft (wahr/unwahr)

Wirtschaft (Kaufen/Verkaufen – Gewinnmaximierung)

Politik (Macht haben zur Durchsetzung allgemeinverbindlicher Entscheidungen/Machtverlust)

Recht (recht/unrecht – Legitimität ist gestützt auf Verfahren).

Würde und Freiheit: normative Prinzipien einer modernen funktional differenzierten Gesellschaft

Freiheit:

Menschen sollen an allen gesellschaftlichen Kommunikationszusammenhängen teilnehmen können. Es sollen nur die funktionspezifischen Zugangsbeschränkungen gelten.

Wissenschaft: alle, die anerkannterweise zwischen wahren/unwahren Aussagen unterscheiden können.

Wirtschaft: Alle, die für Geld etwas kaufen oder verkaufen können.

Politik: Alle, die Macht erwerben/verlieren können.

Recht: Alle, deren einklagbares Recht verletzt wurde.

Würde und Freiheit: normative Prinzipien einer modernen funktional differenzierten Gesellschaft

Würde:

in gesellschaftlicher Kommunikationszusammenhang soll einen Menschen vollständig vereinnahmen können.

Wirtschaft: Niemand soll sein Leben und alle seine Kommunikationen/Handlungen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten gestalten müssen.

Politik: Niemand soll sein Leben und alle seine Kommunikationen/Handlungen unter politischen Gesichtspunkten gestalten müssen.

Wissenschaft: Niemand soll sein Leben und alle seine Kommunikationen/Handlungen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten gestalten müssen

In Analogie zum Schutz des Menschen
=> Schutz der natürlichen Umwelt I

Der Mensch ist vergesellschaftet.

Der Mensch lebt als diesseitig natürliches Wesen in einer diesseitig natürlichen Umwelt.

Mit der Mensch sich in dieser Umwelt gemäß den Prinzipien von Freiheit und Würde bewegen kann

muss die Umwelt in analoger Weise wie der Mensch geschützt werden.

In Analogie zum Schutz des Menschen => Schutz der natürlichen Umwelt II

mit der Mensch sich in dieser Umwelt gemäß den Prinzipien von Freiheit und Würde bewegen kann

muss die Umwelt in analoger Weise wie der Mensch geschützt werden.

Analogie zur Freiheit:

Die Umwelt soll gemäß den Handlungs-/Kommunikationslogiken der unterschiedlichen Funktionszusammenhänge zugänglich sein.

Analogie zur Würde:

Die Umwelt soll nicht von einer einzelnen Handlungs-/Kommunikationslogik vollständig vereinnahmt werden.

Grenzen eines ökonomischen Zugangs zur Umwelt im Rahmen funktionaler Differenzierung

Die Umwelt soll gemäß den Handlungs-/Kommunikationslogiken der unterschiedlichen Funktionszusammenhänge zugänglich sein.

Ökonomie => Umwelt soll zugänglich sein für einen wissenschaftlich-messenden Zugang und einen wirtschaftlichen Zugriff

Analogie zur Würde:

Die Umwelt soll nicht von einer einzelnen Handlungs-/Kommunikationslogik vollständig in Anspruch genommen werden.

Abgrenzung dieses Zugangs

Aufrechterhaltung anderer Zugangsmöglichkeiten

Familiär-Erholung, Sport-praktisch bewältigend,

Religion-mystischer Naturbezug, Kunst-ästhetischer Naturbezug,

Wissenschaft-eigenständig sich selbst organisierender Naturzusammenhang.

Normative Prinzipien => Recht/einklagbare Rechte => einklagbare rechtliche Sicherung der unterschiedlichen Zugänge zur natürlichen Umwelt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt: gesa.lindemann@uni-oldenburg.de